

Sportplatz Vogelhüttendeich (Platz 2)

Samstag, 07.04.2018 (15:30 Uhr)

SV Wilhelmsburg 1. Sen. - SG Grün-Weiss/FSV Harburg 1 : 2

Samstag Nachmittag, herrlichstes Fußballwetter, der Frühling ist da und wir haben nach gefühlt 6 Monaten tatsächlich ein Heimspiel. Gegner sind die Mannen von der Scharfschen Schlucht. Wir haben ´ne gute Truppe auf dem Acker und sind nach dem überraschenden Punkt bei Pauli positiv gestimmt. Acker ist übrigens der richtige Ausdruck, denn wir müssen auf unserer Grandkoppel antreten, was grundsätzlich schon schlimm genug ist (denn unsere beiden Grünflächen ähneln eher landwirtschaftlichen Nutzflächen als bespielbaren Bolzplätzen), aber die Tatsache, dass der Platz weder abgezogen noch gewalzt wurde, führt dazu, dass Flachpässe in Kniehöhe beim Adressaten ankommen und eine Truppe wie wir, deren Stärke ein Guardiola-mässiger Tiki-Taka-Flachpass-Ballbesitz-Fußball ist, hat da natürlich mit zu kämpfen. Na gut, der Gegner muss da auch mit zurecht kommen („ist trotzdem scheiße“).

Die ersten 15 Minuten gehören eindeutig uns, wir spielen drei bis vier gefährliche Situationen heraus, aber die letzte Konsequenz vor dem Tor fehlt leider. Erwähnenswert ein 16-Meter-Schuß von Killer in der 14. Minute, welchen der sonnenbebrillte Gästekeeper beachtlich entschärft. Danach machen sich dann (wie so oft) erste konditionelle Mängel bei uns bemerkbar. Freilaufen um die Pille erhalten zu können, fällt uns offensichtlich schwer, so dass das Spiel nun von Fehlpässen und Stockfehlern gezeichnet ist. Die Grün-Weissen machen es auch nicht wirklich besser, aber in der 28. Minute haben sie tatsächlich einen Eckball. Dieser wird auf den kurzen Pfosten getreten, wo natürlich Uwe zur Stelle ist. Uwe (für seine manchmal unkonventionellen Rettungstaten bekannt) entscheidet sich für eine Volleyball-ähnliche Pritschabwehr und klatscht den Ball gegen den generischen Stürmer, von wo aus er die Torlinie überschreitet (war es so, oder so ähnlich? Der Schreiber dieser Zeilen weiß eigentlich bis heute nicht wirklich wie hier das Runde in das Eckige gelangte. Auf jeden Fall ein Gurkentor.). Der Gegner hatte keine Torchance in der ersten Halbzeit, aber führt zur Pause trotzdem. Es steht 0:1.

Coach Krüger schwört die Truppe in der Pause noch einmal ein („Der Gegner ist hier nicht ein Stück besser als wir. Im Gegenteil!“), und erinnert an den Kampfgeist vom Pauli-Spiel. So versuchen wir es nach Wiederanpfiff noch offensiver (nicht wirklich mit Erfolg) und laufen in den ein oder anderen gefährlichen Konter, da unsere Rückwärtsbewegung immer mehr nachlässt. Einer davon führt in der 53. Minute zum 0:2 (ja, so einen hat Uwe auch schon gehalten, aber hier war auch wirklich Pech im Spiel). Wir werfen noch einmal alles nach vorne, es gibt ein paar wenige fragwürdige Schiri-Entscheidungen, woraufhin der als Fan mitgereiste etatmäßige Mittel-Piker nach lautstarkem Meckern der Anlage verwiesen wird. In der 66. Minute gibt es einen Zusammenstoß eines SVWers mit einem Grün-Weißen (dieser kommt ins Stolpern und bleibt kurz liegen), worauf der Gegner fordert, den Ball über die Linie zu

schießen, damit das Spiel unterbrochen wird. Das läßt sich Schai nicht zweimal sagen und haut das Ding aus 14 Metern einfach in die Maschen zum 1:2. In der Nachspielzeit brennt es jetzt noch einmal im Strafraum der Gäste und wir haben zwei riesige Augleichschancen per Kopf durch Oma und Hans N. . Aber die Kugel will nicht mehr reingehen und so bleibt es bei dieser unnötigen Heimmiederlage.

Nach dem Spiel gibt es noch die ein oder andere Kiste und wir gratulieren Juxen zu seiner 50jährigen Mitgliedschaft im SVW. Vielen Dank an die edlen Spender.

Aufstellung:

		Uwe		
		Oma		
		Hans N.	Juxen	
Poke	Jimmy		Gerald	Mörsel
		Killer		
	Schai		Manni	

36. Min. Schädel für Schai und Herbert N. für Poke

55. Min. Schai für Mörsel

draussen: Sigg